

krüppelt und der Falter deshalb für Sammlungszwecke unbrauchbar. Ich beschloß deshalb, eine Rückkreuzung mit *Cel. euphorbiae* zu versuchen. Die Kopula gelang mir am 20. 6. Vom 22.—29. 6. wurden ca. 50 ziemlich große hellblaue Eier abgelegt, von denen ab 28. 6. nur wenige Räumchen schlüpften. Die frischgeschlüpften Räumchen waren zu $\frac{2}{3}$ schwarz, $\frac{1}{3}$ dunkelgrün gefärbt. Im 2., 3., 4. und 5. Kleid hatten dieselben das Aussehen der *vandalusica*-Raupen. Eine einzige Raupe war vollständig schwarz, fein dunkel punktiert. Leider erwiesen sich die meisten Raupen als äußerst lebensschwach, und erhielt ich nur wenige Puppen. Mein Zuchtfreund, Herr Pister, dem ich 15 Eier überließ, hatte etwas mehr Glück, und erhielt ich von ihm einige schöne Falter. Die Falter schlüpften nach einer Puppenruhe von 3 Wochen.

Der Falter ist, wie vorauszusehen war, kaum von *Cel. euphorbiae* zu unterscheiden. Nur die ♂♂ haben eine etwas dunklere Körperfärbung, die an *Cel. hippophaes* erinnert.

Eine nochmalige Zucht dieses schönen Hybriden dürfte auf Schwierigkeiten stoßen, da ja bekanntlich die ♀ von *hippophorbiae* nur selten schlüpfen.

Ich benenne den schönen Hybriden

Cel. hybr. sec. ord. isalde Pas.

Franz Pasold, Sonneberg i. Thür., Kippelsdorferstr. 9.

Einige Insektenfunde aus der Umgebung von Trautenau.

Von Klement Spaček, Trautenau.

Nachstehend gebe ich die Fundorte einiger Coleopteren und Hymenopteren bekannt, welche ich in den Jahren 1929—1931 auf der tschech. Seite des Riesengebirges und seiner Vorgelände gesammelt habe.

Procrustes coriaceus L.: Rehorngebirge, Kl.-Schwadowitz, Pilnikau.

Carabus silvestris Panz.: oben auf dem Brunnberge (1560 m), beim Aupafall.

Carabus hortensis L.: Karlseck bei Arnau a. d. Elbe.

Carabus intricatus L.: Trautenau.

Cychnus rostratus L.: Rehorngebirge.

Cychnus attenuatus F. Brunnberg, Blaugrund.

Dolichus halensis a. triangularis: 3 Expl. bei Weigelsdorf unter Steinen an einem Kleefelde.

Silpha thoratica F.: Silbertsein.

Trichius fasciatus L. auf Blüten von *Cirsium*, *Scabiosa* und *Digitalis* im Höllental bei Wildschütz, bei Kottwitz und Oberaltstadt.

Diacanthus cruciatus F. Trautenau.

Pyrrochroa coccinea L.: Wildschütz; zahlreiche Larven unter morscher Birkenrinde im Rehorngebirge und bei Weigelsdorf.

- Pyrrhochroa pectinicornis* F.: 1 Expl. aus Oberaltstadt.
- Saphanus piceus* Laich. (*sudeticus* Richt.): Neuhof, Weberbaude im morschen Baumstumpfe einer Eberesche, Alt-Rognitz, Nieder-Hennersdorf beim Zerspalten der Baumstöcke.
- Oxymirus cursor a. Verneuli* Muls.: Diese sehr seltene Aberration ist einfarbig gelbbraun und wurde am 26. 5. 1931 zusammen mit der Stammform in Klein-Schwadowitz gefangen.
- Calopus serraticornis* L.: Von dieser bei uns seltenen Oedemeride, die einem Bockkäfer sehr ähnlich ist, besitze ich 2 Exemplare: das erste wurde am 5. 5. 1931 in Trautenau zufällig in einem Garten im Grase gefunden und das zweite wurde am 7. 5. 1931 in Nd.-Hennersdorf beim Zerspalten eines Baumstumpfes erbeutet.

Hymenopteren:

- Sirex juvencus* L.: Roth-Kosteletz, Zalesi bei Eipel.
- Sirex gigas* L.: 5. und 20. VI. 1931 in Zalesi bei Eipel.
- Rhyssa persuasoria* L.: 3. 6. 1931 in Nd.-Hennersdorf. Man muß staunen, wie diese interessante, bei den vorher angeführten Holzwespen schmarotzende Schlupfwespe es versteht, ihren langen Bohrer einige cm tief in gesundes Holz hineinzutreiben und genau die dort lebenden Sirexlarven zu ermitteln.
- Melecta punctata* F., eine herrliche, schmarotzende Trauerbiene mit weißen Fleckchen am Hinterleib; ich fing sie im Fluge zu Pfingsten 1931 am Damme eines Waldweges bei Tschermna.

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 15. Januar 1931.

Anwesend 24 Mitglieder.

Der Vorsitzende Herr Hannemann legte die eingegangenen Zeitschriften vor und berichtete über ihren Inhalt.

Zum Thema des Abends

Genus *Perizoma* Hbn. (*Emmelsia* Steph.).

hielt Herr Hannemann an Stelle des verhinderten Herrn Dadd den Vortrag an Hand der Dadd'schen Aufzeichnungen. Er führte aus:

Dieses Genus bildet eine ziemlich abgeschlossene Gruppe von Formen, die in ihrem Habitus und ihrer Lebensweise ziemlich übereinstimmen. Sie wurden bisher in dem sehr unnatürlichen Sammelgenus *Cidaria* eingereiht. Es sind durchweg kleine Falter, nur *affinitata* und *flavofasciata* erreichen etwa die Größe von *Cidaria galiata*. Im palaearktischen Gebiet sind ca. 30 Arten aufgeführt, aber die gutbekannten europäischen Arten bilden viele Lokalrassen und -Formen, was wahrscheinlich auch für die wenig bekannten Ostasiaten der Fall sein wird. Die Raupen sind fast alle Samenfresser und die meisten verspinnen sich in den Samen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Spacek Clemens [Klemens]

Artikel/Article: [Einige Insektenfunde aus der Umgebung von Trautenau. 264-265](#)